
DELV-Grundkurs DIDAC Schulen 2012/13

Arbeitsauftrag 2

Ausgangslage:

Sie haben im Vorfeld der 5. Veranstaltung von heute die drei ersten Aufgaben des Aufgabentyps *Bildstreifen* gelöst: *Citybike*, *Seerosen* und *Haus im Tessin mit Steintreppe und Stützmauern*.

Ziel:

1. Die Ziele und die theoretische Grundlagen des Aufgabentyps *Bildstreifen* reflektieren.
2. Die Erfahrungen beim Lösen der drei ersten Aufgaben reflektieren.
3. Einen didaktisch kreativen Weg mit den „Lösungen“ im Handbuch vorschlagen.

Vorgehen: Schlagen Sie im DELV-Handbuch die Seite 171/172 auf (Anleitung zu den Übungen: Bildstreifen) und diskutieren Sie folgende Fragen:

1. Warum verbietet der Autor zu Beginn des Aufgabentyps *Bildstreifen* das Ausschneiden der Streifen? Was ist der Unterschied zwischen dem „handwerklichen“ und dem „geistigen Prozess“?
2. Weshalb ist die Aufgabe *Seerosen* erheblich schwerer als die Aufgabe *Citybike*? Nennen Sie 3 Gründe.
3. Welche Metastrategien und welches Metawissen aktivieren Sie, bevor Sie mit dem Lösen der Aufgabe beginnen? Zeigen Sie das am Beispiel der Aufgabe *Seerose*.
4. Der Autor rät bei der Aufgabe *Seerose* die Strategie mit *Such- und Kontrollinformationen* anzuwenden. Wie haben Sie diesen Hinweis in die Tat umgesetzt? Weshalb gibt der Autor diesen Hinweis?
5. Hypothesen sind ein Produkt des Arbeitsgedächtnisses (Teil des KZG). Wie bilden wir Hypothesen und wie überprüfen wir sie? Zeigen Sie das anhand der Aufgabe *Haus im Tessin mit Steintreppe und Stützmauern*.
6. Wie können Sie die Lösungen der Bildstreifen (Handbuch ab Seite 217) didaktisch geschickt einsetzen? Machen Sie einen Vorschlag.

Sozialform: Partnerarbeit

Zeit: 15 Minuten

Produkt: Notizen zur Diskussion der sechs Fragen.

Auswertung: Kurzdiskussion im Plenum